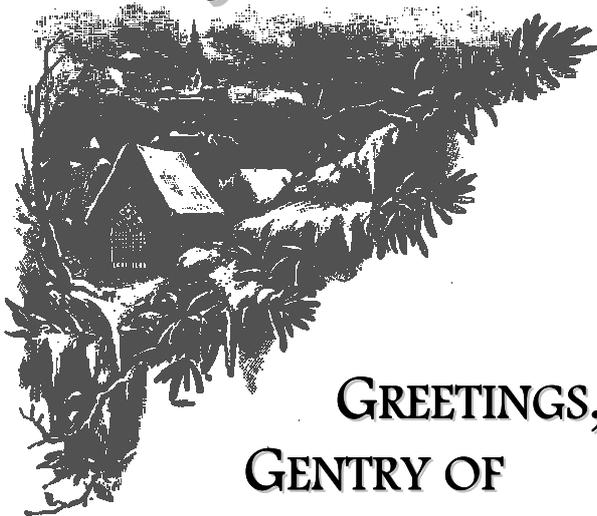
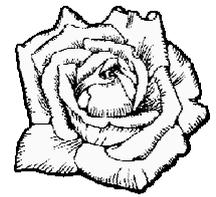




Tally~Ho! XV



GREETINGS, GENTRY OF FOLLOW!

Diese Ausgabe steht zur Gänze im Zeichen der kommenden Jahreszeit, des Winters.

Warum?

Nun – seit etwa einem Jahr hat sich, wie sich das ja auch wohl für einen Clan gehört, zu dessen Vorbildern die Musketiere gehören, ein Lady de Winter zu uns gesellt, und der größte und wichtigste Teil dieser Ausgabe besteht aus ihrer Selbstvorstellung.

Um wirklich komplett zu sein, fehlt uns jetzt eigentlich nur noch ein Kardinal oder eine kleine Bonacieux – aber auch ein Planchet wäre uns sehr willkommen.

NACHLESE ZUM FEST

Das letzte Fest war seit einigen Jahren zum ersten Mal wieder ein wirklich schönes Fest. Das Wetter war ein Traum, passend zum magiranischen Ort des Cons – ein Beach Ressornt auf Dalloatoa, den von der Sonne verwöhnten Kanibaleninseln. Die Getränkepreise waren superzivil, das Essen gut und ausreichend und alle verantwortlichen Veranstalter im Schnitt in 24 Stunden erreichbar – also voll im Rahmen von „Magira cum tempore“ und damit eigentlich

vollkommen
ausreichend.

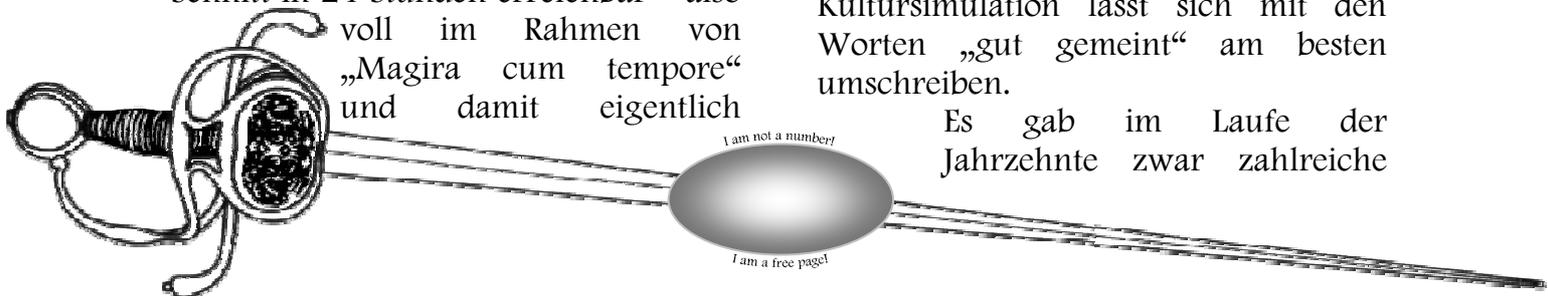
Natürlich soll das nicht heißen, dass nichts schiefgegangen wäre, oder dass sich keine Arschlöcher entblödet hätten – das wird sich aber wohl nie vermeiden lassen. Zudem hängt es natürlich selbstredend immer von der eigenen Sichtweise ab, wer was wie wahrnimmt.

Dieses Fest kann man aber wohl mit Fug und Recht als erstes, wirkliches Friedensfest seit Jahren bezeichnen. Allenthalben konnte man den Willen – oder genauer gesagt – die Hoffnung erspüren, dass die Streitereien nun ein Ende haben mögen und dass man sich endlich wieder dem widmen könne, was Follow im Grunde genommen wohl ausmacht: ein gemütliches Zusammensein im Märchenland.

Das mag auf den ersten Blick vielleicht etwas mager erscheinen, ist es aber in der heutigen Zeit beileibe nicht mehr. Stimmungsvolle Clanabende, Kampfzeremonieren auf dem Walithing, gemütliche Runden am Lagerfeuer, genussvolles Kreisen der Becher beim Whiskytasting, Gelage im Liegen, Kostümbälle und Merry-Singalongs, der magiranische Abend und stimmungsvolle Zeremonien auf dem Fest – das sind die wahren Valuta von Follow.

Es ist schon so: All die Dinge, über die in Follow so viel geredet worden ist, können dem Vergleich mit heutigen Standards nicht mehr standhalten. Weder das EWS, noch die Enzy und auch nicht unsere Vereinsliteratur. Das Ewige Spiel ist schon seit Jahrzehnten ... verhärtet, die Literaturpreisvergabe ist eher peinlich und die Kultursimulation lässt sich mit den Worten „gut gemeint“ am besten umschreiben.

Es gab im Laufe der Jahrzehnte zwar zahlreiche





Tally~Ho! Nummer XV

Bestrebungen der verschiedensten Leute, dies zu ändern, aber letztendlich scheiterten sie alle – an dem einen oder Anderen Umstand oder Ego.

Vielleicht ist es also wirklich an der Zeit, der Realität ins Auge zu blicken und sich auf das „Kerngeschäft“ zu konzentrieren.

Follow Follow
Prost!

CATO

Ex-Allerlei
und immer noch Lord

Titelbild: Bei der diesmaligen Front-Dame handelt es sich um Saskia – Rembrandts Gattin. Und wer nach der Lektüre dieses Tally-Ho! nicht weiß, warum ich sie ausgewählt habe, der wird wohl dumm sterben müssen.



Oben abgebildet sieht man den Stapellauf der berühmten und aus einigen Werbespots bekannten „**Santa Maria**“ während des Festes auf dem Flur vor der Feststimmenredaktion.

SELENA NOCTURNA

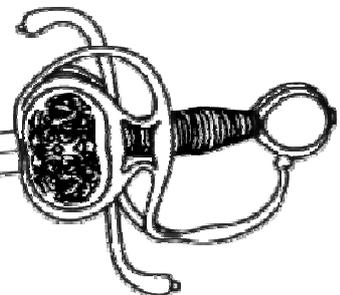


OF WINTERWIND

... wurde im Jahre 13 nach der Finsternis auf Castle Winterwind geboren. In Winterwind ist sie bekannt als Lady Winter, ihre Freunde jedoch nennen sie Snow. Lady Winter gehört zum Haus Winterwind, zum Kern des Hauses.

Sie ist von großer und schlanker Gestalt, mit tiefschwarzem Haar, blauen Augen und einem auffallend hellen Teint, der ein Grund für ihre Spitznamen ist. „Snow“ ist zudem die Zusammensetzung ihrer Initialen.

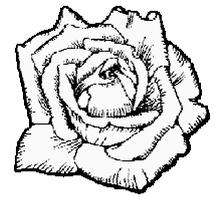
Der Spitzname „Lady Winter“ hat sich mit der Zeit in der Gegend etabliert. Zum einen bezieht er sich direkt auf ihre Herkunft aus der Kernfamilie Winterwind.



Proclum e ton ma I

I am a face knight

Tally~Ho! Nummer XV



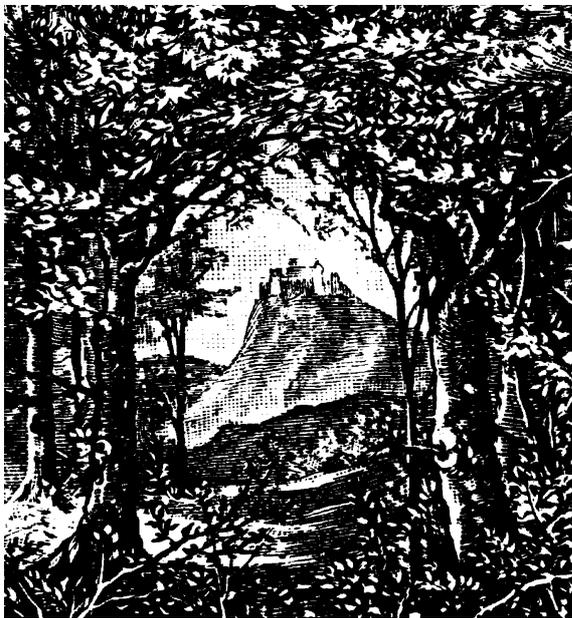
Damit ist auch eine höhere Stellung im Haus verbunden. Ihr Wesen wird meist als kühl oder sogar kalt bezeichnet und sie wird häufig als autoritär charakterisiert. Lady Winter hält als Steinkundige die Familientradition aufrecht. Nach dieser Tradition soll sich immer ein Familienmitglied um die Geheimnisse des Pearl-Obsidians kümmern und die Kenntnisse an die nächste Generation weiter geben. Ihre nächtlichen Aktivitäten sind ein weiterer Grund für den Namen – u. a. sorgen sie für einen schneeweißen Teint. Sie ist nur selten am helllichten Tag anzutreffen und nachts ist sie gerüchteweise zu jedem Vollmond besonders aktiv. Ein ungeklärter Todesfall hat weiter zu ihrem „traditionellen“ Ruf beigetragen.

Das Gemäuer steht auf dem Gipfel des Berges Whitefang inmitten der Giants Wall, der Grenze zum Land der Amazonen. Heute wird die Burg nach einigen Umbauten als Schloss genutzt.



Unterhalb des Schlosses, am Quellsee Sealdh, liegt Winterwind. Die Siedlung ist noch verhältnismäßig jung, sie wurde erst im Rahmen der neuen Besiedlung gegründet.

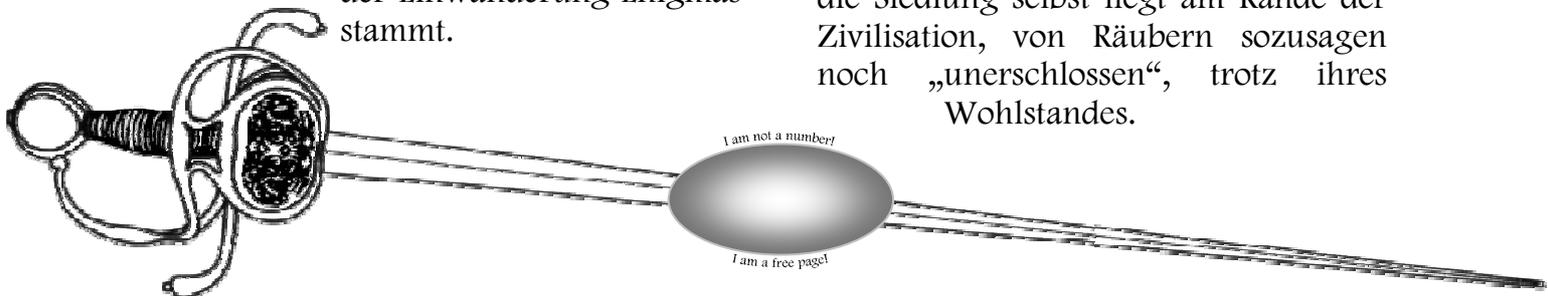
HOUSE WINTERWIND



Castle Winterwind ist eine alte Wehrburg, die noch aus den Zeiten vor der Einwanderung Enigmas stammt.



Die Größe dieses Ortes liegt an der Grenze zwischen Dorf und kleinem Städtchen. Die Befestigung ist mäßig, da man hier weder mit Krieg noch mit räuberischen Überfällen rechnet. Die Amazonen verhalten sich friedlich und die Siedlung selbst liegt am Rande der Zivilisation, von Räubern sozusagen noch „unerschlossen“, trotz ihres Wohlstandes.





Tally~Ho! Nummer XV

Ebendieser hat jedoch in typisch paranoider Manie für die wenigen vorhandenen Befestigungen gesorgt.



Im Wald westlich des Dorfes Winterwind liegt das Cloister Sealshade. Es ist recht bescheiden, wobei das Gebäude selbst noch aus der Zeit vor der greenlandischen Besiedlung stammt.

Scheinbar wohnt dem Ort schon seit langer Zeit eine spirituelle Kraft inne. Das Kloster liegt auf einer leichten Anhöhe, von der aus man den Seald und Winterwind überblickt.

HANDELSGÜTER

Winterwind besitzt reichhaltige Ressourcen, sowohl in Bezug auf Rohstoffe, als auch auf Handwerker und Künstler. Das House verdankt seine allgemeine Unabhängigkeit den reichen Ressourcen der Region. Eine wichtige Rolle spielen auch die Handwerker, Spezialisten und Künstler, die einiges vor Ort bearbeiten.

Bestimmte Rohstoffe sind nur hier zu finden, was sie besonders wertvoll macht. An erster Stelle steht der Pearl-Obsidian, von Bedeutung sind auch Mesmend, Butee-Holz, und -Harz.

Daneben werden natürlich auch die klassischen Berg-Produkte erwirtschaftet, wie etwa Holz, Felle oder seltene heilkräftige Kräuter und Pflanzen.

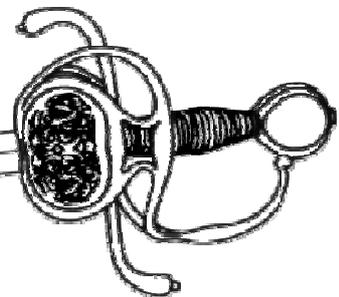
Pearl-Obsidian ist eine besondere Art des Obsidian, die nur in den Snowpeaks der Giants Wall zu finden ist. Der Name rührt vom weiß-silbrigen Glanz des Steines. Abgesehen von der ohnehin schon besonderen Stellung als rituellem Gestein, gewinnt er zudem durch seine magischen Eigenschaften an Bedeutung.

Die komplexe Bearbeitung des Pearl-Obsidian ist ein gut gehütetes Geheimnis des Hauses Winterwind.

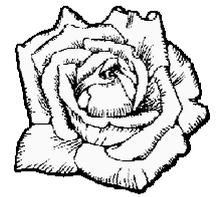
Mesmend ist ein weißer Edelstein aus Greenland. Nach ihm fragen vor allem Alchemisten. Mesmend werden „bezaubernde“ und geistheilende Eigenschaften zugeschrieben, was ihn in der modernen Medizin von Enigma zu einem sehr begehrten Produkt werden lässt.

Butee [bju:tie] ist ein Baum, der nur in den Wäldern der Giants Wall beheimatet ist. Versuche, ihn andernorts anzusiedeln, sind bisher fehlgeschlagen. Buteen sind Nadelbäume und erinnern in etwa an Kiefern. Ihre Rinde ist blaubraun, die Nadeln blaugrün, ihr Holz jedoch ist von einem besonderen Blau. Die Bäume sind durch und durch stark magisch. Ihre Magie dringt in jede Faser des Baumes, von den Wurzeln bis in die Nadeln und Zapfen.

Die Abholzung findet unter starker Kontrolle statt. Zuwiderhandlungen werden nicht toleriert, vor allem nicht von Fremden. Das Haus Winterwind ist stolz auf eine spezielle, kleine



Tally~Ho! Nummer XV



Förstergilde, die sich auf diese Bäume spezialisiert hat. Diese Butiers geben ihr Wissen ausschließlich in ihren eigenen Reihen weiter.

HANDELSWEGE



Der Fluss Oneiros entspringt aus dem Sealdh und nimmt schnell an Größe zu.

Ab Greenhaven ist er schiffbar. Das Haus Winterwind liegt fast seit seiner Gründung im Clinch mit diesem Haus, wobei die Häuser jedoch voneinander stark abhängig sind: Die Bewohner des Dorfes Winterwind gehören zum Haus Winterwind, das sich außerordentlich fürsorglich um sie kümmert. Schließlich tragen sie erheblich zum Reichtum und der Unabhängigkeit des Hauses bei.

Greenhaven hingegen ist der Handelsknoten für den Warenverkehr zwischen den Bergen und Topaz.

An dieser Zoll- und Handelsstation kommt niemand vorbei. Der Handelsweg führt sowohl über Land, als auch über das Wasser, den Oneiros.

OFFENSICHTLICHES

Den Zusatz „Winter“ vor einigen Orten der Region bezieht sich übrigens auf das lokale Klima: An keinem (zivilisierten) Ort in Greenland ist es so kalt, wie hier.

Selena Nocturna of Winterwind,
i.A. Saskia Dahlmann



GREENLAND SIND:

Selena Nocturna of Winterwind
Alaisdair of Kerrynholme
Melancard of Fosfeur
Montesquieu of Castalonié
Luke of Ethelwayne
Cato of Enigma

IMPRESSUM

ViSdP für dieses Machwerk ist
Norbert Weiser
Birkenstr. 13
65428 Rüsselsheim
cato@magira.de

